

dem sich die Einzelführung nicht mehr bewährt hatte, und traf ihre Entscheidungen nach eigenem Ermessen. Das Einsetzen von Abteilungsleitern wirkte sich vor allem im folgenden Jahrzehnt sehr günstig aus. Eine Elite von Historikern widmete sich bestimmten Quellengruppen und leistete Hervorragendes. Sie förderte auf diese Weise das ganze Unternehmen. Auch in den folgenden Jahrzehnten waren die Leistungen noch hoch, wenn auch der Höhepunkt bald überschritten wurde, da durch die zu große Selbständigkeit der Abteilungsleiter der innere Zusammenhang verloren ging.

Nach dem Statut von 1875 hatten die Mitglieder der Zentralkommission das Recht, ihren Vorsitzenden selbst zu wählen. Dieses Recht erfuhr 1887 eine erhebliche Einschränkung und damit auch die Selbständigkeit der Zentralkommission.

Georg Waitz war am 25. Mai 1886 gestorben. Die Reichsregierung (Reichsamt des Innern) nahm die Zeit der Vakanz dieser Stelle wahr, um entscheidenden Einfluß auf deren Besetzung zu erhalten, und schlug der Zentralkommission vor, zur "Sicherung des Unternehmens" ¹⁷ diese Stelle in die eines Reichsbeamten umwandeln zu lassen. Das bedeutete, daß der Vorsitzende der Zentralkommission sein Gehalt von nun an von der Regierung erhielt und vom Kaiser auf Vorschlag des Bundesrates ernannt wurde. ¹⁸ Beeinträchtigt durch innere Gegensätze, stimmte die Zentralkommission zu, und so blieb ihr nur noch das Recht, zwei, später drei bzw. vier Kandidaten zu präsentieren. Die Regierung war nicht gezwungen, sich an den vorgeschlagenen Personenkreis zu halten, sondern konnte neue Vorschläge anfordern oder die Wahl einer nach ihrem Ermessen geeigneten Persönlichkeit durchsetzen.

Die ständig größer werdende Abhängigkeit vom Staat hatte die institutionelle Entwicklung des Unternehmens im gleichen Maße vorangetrieben. Mit dem Jahr 1875 ist ein gewisser Abschluß erreicht. Entscheidende Merkmale dafür sind die erforderliche Genehmigung des Statuts durch die Regierung, die Finanzierung aus

17) Bresslau a.a.O., S. 622

18) Seit 1919 vom Reichspräsidenten auf Vorschlag des Reichsministers des Innern